

Datum

23./24. Oktober 2014

Ort

Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund,
Mohrenstraße 64
10117 Berlin

Anreiseinformationen

Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund,
Mohrenstraße 64
10117 Berlin



Mit der BVG

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie die Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund wie folgt:

- mit der S1/S2/S25 bis „Potsdamer Platz“
- mit der U2 bis „Mohrenstraße“
- mit der U6 bis „Stadtmitte“
- mit dem Bus M48 bis „Leipziger Straße/Wilhelmstraße“

Mit dem PKW

Bitte beachten Sie:

Vor der Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund stehen nur wenige öffentliche, kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Bei Veranstaltungen ist nicht damit zu rechnen, einen freien Platz zu finden.

Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie auf www.buendnis-toleranz.de. Bitte füllen Sie es aus und schicken Sie es per E-Mail an anna.korndorfer@bpb.bund.de.

Falls Sie eine Übernachtung vor Ort benötigen, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an. Wir buchen dann gerne ein Hotelzimmer für Sie.

Kosten

Teilnahme, Verpflegung und ggf. Übernachtung sind kostenlos.

Ansprechpartner/-innen

Bundeszentrale für politische Bildung
Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
Johanna Suwelack
Alicja Kunzika
Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Tel +49 (0)30 254504-466
johanna.suwelack@bpb.bund.de
alicja.kunzika@bpb.bund.de

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma
Herbert Heuss
Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg
Tel +49 (0)6221 981101
herbert.heuss@sintiundroma.de
www.sintiundroma.de



Seit 2011 ist die Geschäftsstelle des BfDT Teil der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Mit Unterstützung der



DENKMAL WEITER – Initiativentag gegen Antiziganismus

23./24. Oktober 2014
in der Vertretung des Freistaats Thüringen
beim Bund, Mohrenstraße 64, 10117 Berlin



Das Bündnis für Demokratie und Toleranz und der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma führen gemeinsam die bundesweite Kooperationsveranstaltung „DENKMAL WEITER – Initiativentag gegen Antiziganismus“ durch.

Wie tritt man Antiziganismus in der Gesellschaft entgegen? Wie lassen sich Vorurteile gegenüber Sinti und Roma abbauen? Welche Unterstützung braucht zivilgesellschaftliches Engagement gegen Antiziganismus?

Vertreter/-innen der Minderheit, ehrenamtlich engagierte Bürger/-innen aus Initiativen, Projekten, Verbänden, Vereinen und Bündnissen sowie Vertreter/-innen aus Politik und Wissenschaft, Verwaltung und der Kommunen sind herzlich eingeladen, um gemeinsam neue Ansätze gegen Antiziganismus zu entwickeln.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns über die aktuelle Situation und den daraus resultierenden Handlungsbedarf austauschen sowie über neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Vorurteilen gegenüber Sinti und Roma diskutieren.

In einer Gesprächsrunde werden erfolgreiche Vertreter/-innen der Sinti und Roma aus den Bereichen Sport, Musik und Kunst ihre eigene persönliche Geschichte erzählen.

Am zweiten Veranstaltungstag werden die Teilnehmer/-innen in Werkstätten zu den Handlungsfeldern Medien, Wohnumfeld, Familie und Schule, Arbeitswelt, Sport sowie in einer offenen Fragerunde gemeinsam Strategien gegen Antiziganismus entwickeln und Handlungsoptionen erarbeiten.

Der praxisorientierte Austausch und die Vernetzung sollen den unterschiedlichen Akteuren Impulse für ihr Engagement bieten und zivilgesellschaftliches Engagement gegen Antiziganismus anregen, intensivieren und unterstützen.

Donnerstag, 23. Oktober

13.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Jörg Geibert, Innenminister des Freistaats Thüringen

Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma

Dr. Gregor Rosenthal, Leiter Geschäftsstelle BfDT

14.00 Uhr

Gesprächsrunde: Antiziganismus – Herausforderung für Demokratie und Toleranz

Moderation

Breschkai Ferhad, Beauftragte für Sinti und Roma, Bürgerstiftung Berlin

Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Beiratsmitglied des BfDT

Jörg Geibert, Innenminister des Freistaats Thüringen

Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma

Tülin Kabis-Staubach, Vorstand Planerladen e. V., Dortmund

15.00 Uhr

Kaffeepause

15.30 Uhr

Vortrag Prof. Dr. Wolfgang Benz

Sinti und Roma: Die unerwünschte Minderheit. Struktur und Wirkung des Vorurteils „Antiziganismus“

16.15 Uhr

Vortrag Joachim Krauß, M.A.

Zwischen Gleichgültigkeit und Ablehnung. Bevölkerungseinstellungen gegenüber Sinti und Roma: Ergebnisse der Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

17.00 Uhr

Gesprächsrunde: Sinti und Roma als „role model“ zwischen

Dotschy Reinhardt, Musikerin und Autorin

Alfred Ullrich, Maler und Grafiker und anderes mehr

Oswald Marschall, Vorsitzender Verein Deutscher Sinti e. V. Minden

18.00 Uhr

Pause mit Möglichkeit zum Einchecken im Hotel

19.30 Uhr

Abendessen

20.30 – 22.00 Uhr

Abendprogramm

Ausstellung: Edition Galerie Kai Dikhas, Kaltnadelradierungen und Videostills

Moritz Pankok, Kurator: Anmerkungen zur Ausstellung

Salute:

Reinhold Lauenburger Quintett

Freitag, 24. Oktober

9.30 Uhr

Besuch des Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma

Simsonweg, 10557 Berlin

10.15 Uhr

Zurück am Veranstaltungsort:

Begrüßung, Einführung in die nachfolgenden Werkstätten

10.30 Uhr

Werkstätten:

• Vorurteile in den Medien entkräften

Input: Markus End, Diplom-Politologe und Verfasser der Studie „Antiziganismus in der deutschen Öffentlichkeit. Strategien und Mechanismen medialer Kommunikation“. Moderation: Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

• Wohnumfeld

Wohnen und Leben in guter Nachbarschaft – Potenziale von Wohnumfeld-Projekten
Input: Benjamin Marx, Arnold-Fortuin-Haus Neukölln
Moderation: BfDT

• Familie und Schule

Patenschafts- oder Unterstützungsangebote für Kinder/Jugendliche/Familien
Input: Joachim Brenner, Förderverein Roma e. V., Frankfurt am Main
Moderation: Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

• Arbeitswelt

Input 1: Mirza Demirovic, AWO Streetwork, Dortmund
Input 2: Cordula Simon, Europabeauftragte des Bezirks Neukölln, Berlin
Moderation: BfDT

• Antiziganismus im Sport

Input: Andrzej Bojarski, Sportwissenschaftler
Moderation: Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

• „Was ich schon immer mal fragen wollte ...!“ (Offene Werkstattunde)

Input: Oswald Marschall, Vorsitzender Verein Deutscher Sinti e. V. Minden
Moderation: Breschkai Ferhad, Beauftragte für Sinti und Roma, Bürgerstiftung Berlin, Berlin

13.00 Uhr

Mittagsimbiss

13.45 Uhr

Zusammenfassung und Ausblick

Wie muss/soll es weitergehen? Welche Unterstützung braucht zivilgesellschaftliches Engagement gegen Antiziganismus?

14.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation:

Breschkai Ferhad, Beauftragte für Sinti und Roma, Bürgerstiftung Berlin